



Johanna Sebauers
neuer Roman „Popóm“
KULTUR Seite 14

Zu Besuch im Bridgeclub:
Ein Spiel, das jung hält
Serie „Analoges Leben“ im INLAND Seite 8

Frauen fordern
Rücktritt von Ruck
Seite 10, Gastkommentar Seite 19



MITTWOCH, 29. JULI 2026

ÖSTERREICH'S UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,60 | Nr. 11.364

Letzte Ehre für republikanischen US-Senator



AFFRENDAN SMALOWSKI

In Washington fand am Dienstag die Trauerfeier für den republikanischen US-Senator Lindsey Graham statt, der am 11. Juli im Alter von 71 Jahren verstorben ist. Vizepräsident J. D. Vance hielt die Trauerrede. Graham war früher einer der schärfsten parteiinter-

nen Gegner von US-Präsident Donald Trump, zuletzt aber einer seiner engsten Verbündeten. Trump empfing am Dienstag im Weißen Haus den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und danach den israelischen Regierungschef Benjamin Netanjahu.

HEUTE

Terrorgefahr in Österreich

Auf dem Handy des Attentäters von Berlin wurde ein Bekennervideo gefunden. Wie sieht die Gefahrenlage aktuell in Österreich aus? **THEMA S. 2**

Zidane trainiert Franzosen

Es ist offiziell: Zinedine Zidane übernimmt als neuer Trainer die französische Nationalmannschaft. **Kopf des Tages Seite 20**

ZITAT DES TAGES

„Natürlich hätten wir früher handeln müssen. Aber daraus folgt nicht, dass wir jetzt eh nichts mehr machen können.“

Klimaforscher **Anders Levermann** über Kippunkte des Klimasystems
Seite 21

STANDARDS

Finanzen & Märkte 11, 12
Kultur 13, 14
Rätsel, Sudoku 14
Kommunikation 15
Szenario 16
Sport 17
TV, Switchlist 18
Wetter 16

Westen: ☀ 18 bis 35° Süden: ☀ 16 bis 35° Norden: ☀ 15 bis 34° Osten: ☀ 18 bis 35°



Industriebetriebe schnüren Sanierungspakete

Lenzing kündigt Schließung des Werks im Burgenland an – Doskozil überlegt Beteiligung des Landes

Eisenstadt – Der oberösterreichische Faserhersteller Lenzing kappt weltweit 2000 Jobs und sperrt sein Werk in Heiligenkreuz im Bezirk Jennersdorf im Südburgenland zu. Für die 285 Beschäftigten in Heiligenkreuz existiere ein Sozialplan, Lenzing su-

che einen Käufer, um möglichst viele Jobs zu halten, hieß es. In einer ersten Reaktion erklärte der burgenländische Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (SPÖ), er könne sich eine Beteiligung des Landes zur Rettung der Arbeitsplätze vorstellen.

Hohe Energiepreise und Lohnkosten sowie volatile Weltmärkte machen es auch anderen Industriebetrieben in Österreich schwer. Nach drei Geschäftsjahren mit sinkenden Umsätzen musste etwa auch der Wiener Mautsystemanbie-

ter Kapsch Trafficcom ein Sanierungspaket schnüren. Mit weiteren Einschnitten ist zu rechnen. Fachleute erwarten, dass der Gipfel der Restrukturierungswelle im zweiten Halbjahr erreicht wird. (red)

Seite 9, Kommentar Seite 20

Sex and the Car

Geahnt, nein, gewusst hat man es ja schon. Aber nun ist es mit Zahlen belegt: Österreicher und Österreicherinnen haben eine besondere Beziehung zu ihrem Auto. Eine innige. Rund tausend Autofahrerinnen und Autofahrer, Beifahrer und Beifahrerinnen wurden dazu jüngst im Auftrag eines Versicherungsunternehmens befragt.

Heraus kam, kurz gesagt, dass das Auto so etwas wie geliebtes Familienmitglied und heiliger Wohnraum in einem ist. „Herzessache“, fasste es der Versicherer in einer Aussendung zusammen.

Ein paar liebevolle Zahlen gefällt? 69 Prozent der Österreicher sind stolz auf ihr Fahrzeug – worauf genau, wurde leider nicht erfragt, aber wahrscheinlich auf die Farbe oder die PS oder beides.

80 Prozent mögen es nicht, wenn jemand ihr Auto „schlecht behandelt“, also die Türen zuknallt oder Abfall zurücklässt. Kein Wunder, dient das Fahrzeug doch fast jedem Dritten als Rückzugsort zum Alleinsein, der allerdings bei Bedarf auch für Beziehungspflege unterschiedlicher Intensität genutzt wird.

64 Prozent führten im Auto schon einmal „ernste Gespräche“ oder – kaum zu glauben! – kritisierten den Fahrstil der oder des Lenkenden. Aber, Fahrstil hin oder her: 50 Prozent nützen es als Austragungsort von Intimität.

Für weitere Recherchen spricht aber vor allem eines: 40 Prozent sagen, ihr Fahrzeug spiegle ihre Persönlichkeit wider. Ha! Zeig mir dein Auto, und ich sage dir, wer du bist. (Polo.)

GRA

Handke-Uraufführung in Salzburg



RUTH WALZ

Bei den Salzburger Festspielen kam am Montagabend Peter Handkes Werk „Schnee von gestern, Schnee von morgen“ zur Uraufführung. Zum Schluss gab es nicht nur für Jens Harzer und Marina Galic (Bild) Standing Ovationen, sondern auch für den Autor selbst, der kurz die Bühne erklimmte und mit dem Gehstock winkte.

Seite 13